



FAMILIAREN
des
DEUTSCHEN ORDENS
Ballei „An der Etsch und im Gebirge“
Konturei „Am Inn und Hohen Rhein“
6330 Kufstein, Lochererweg 11 c



Ein Schreiben unseres geistlichen Assistenten Cfr. Dr. Oswald Stanger zur kommenden Advent- und Weihnachtszeit

Liebe Confratres!

Dieses Jahr war und ist alles anders. War es früher die Pest, Anfang des 20. Jahrhunderts die Spanische Grippe, so ist es jetzt der Coronavirus, der alles auf den Kopf stellt und uns umdenken lehrt.

Zweimal konnten wir uns nur treffen: Zum Jahreskonvent am 1. Februar und am 18. Juli bei unserem Sommertreffen in Gerlos, bei dem wir auch für unseren lieben Georg den Gottesdienst gefeiert haben. Wer hätte gedacht, dass seine Gattin, dass Brigitte ihm so schnell nachfolgen wird. Die Eucharistiefeier in St. Jakob, die für beide im Herbst geplant war, musste dann auch ausfallen. Corinna, ihre Tochter wird uns aber ein ‚Gedenken‘ zukommen lassen. Es ist so wichtig, eine Geschichte, eine Lebensgeschichte gut abschließen zu können.

Corona stellt gerade auch im Bemühen, den Glauben tagtäglich zu leben, eine große Herausforderung dar. Keine gemeinsamen Veranstaltungen, keine öffentlichen Gottesdienste, keine Taufen und Hochzeiten, und Beerdigungen ohne Eucharistiefeier und nur im kleinen Kreis. Jeder ist nun auf sich selbst zurückgeworfen und es gilt, unabhängig davon, was öffentlich und gemeinsam möglich ist, eine sehr persönliche Struktur zu entwickeln, eine Kultur gelebten Glaubens, die uns auch in schwierigen Zeiten hilft. So kann dieser Virus ein Anstoß zu einem vertieften Bemühen sein, als Christen zu leben und uns neue Erfahrungen im Glauben ermöglichen.

Die Coronasituation nötigt uns aber auch, uns ganz zentralen Fragen zu stellen, insbesondere der Frage, wie es um unser Gottesbild bestellt ist? Für alle Religionen ist es spezifisch, sich an eine Gottheit zu wenden, die es umzustimmen gilt, die um Hilfe in der Not angerufen werden kann und die als starke und allmächtige Gottheit den Menschen allem Elend entreißt. Mit Gebeten, mit Opfern, mit spezifischen Riten,

Anschrift des Komturs: Cfr. Mag. Wolfgang Fuchs
A – 6330 Kufstein, Lochererweg 11 c; Mobiltelefon: +43 / 676 / 50 85 466; E-Mail: fuchs.wolfgang@hotmail.com

Anschrift des Komtureikanzlers: Cfr. Mag. Matthias C. Seidel
A – 6134 Vomp, Altmahd 2; Mobiltelefon: +43 / 676 / 75 55 399; E-Mail: m.seidel@schwaz.net



FAMILIAREN
des
DEUTSCHEN ORDENS
Ballei „An der Etsch und im Gebirge“
Konturrei „Am Inn und Hohen Rhein“
6330 Kufstein, Lochererweg 11 c



mit Wallfahrten zu besonderen Orten, zu einem Gnadenbild, auf vielerlei Weise versucht der Mensch sein Leben zu verorten und abzusichern.

Weihnachten stellt all das auf den Kopf. In Jesus und seinem Lebensschicksal, in seiner Geburt und in seinem Sterben wird ein Gott erfahrbar, der so ganz anders ist: wehrlos. Es ist das abgründige Geheimnis Gottes, dass er, der Allmächtige, der absolute Herr, als Liebe retten will und wahre Liebe ist wehrlos, aber ihre Wehrlosigkeit ist stärker als alles. So reden wir vom ‚Lamm Gottes‘. Dietrich Bonhoeffer hat einmal formuliert: „Gott lässt sich herausdrängen ans Kreuz, Gott ist ohnmächtig und schwach in der Welt und gerade so ist er bei uns und hilft uns...Hier liegt der entscheidende Unterschied zu allen Religionen. Die Religiosität des Menschen weist ihn in seiner Not an die Macht Gottes in der Welt. Die Bibel weist den Menschen an die Ohnmacht und das Leiden Gottes. Ja nur der leidende Gott kann helfen“. Wehrlose Liebe ist nichts Schwächliches, Weiches, Kernloses. Was damit gemeint ist, kann man an Jesus lernen, der in großer Entschiedenheit auftritt, aber dann in Freiheit zulässt, was die Menschen mit ihm machen.

Ist es dann sinnlos zu beten, sich an Gott um Hilfe in der Not zu wenden? Nein, wahrlich nicht. Es ist zutiefst menschlich, dass wir uns in all unseren Nöten Gott zuwenden: fragend und klagend bis zu Anklage (Hiob). Auch Jesus hat mit Gott am Ölberg gerungen, aber, und das ist das Entscheidende: „Doch nicht, wie ich will, sondern wie Du willst“ (Mk 14,36).

Liebe Familiaren, wenn Beten nicht bloß Plappern ist, sondern ein Dialog, ein innerer Prozess, ein sich Einlassen auf ein Gegenüber, dann werde ich betend ein Anderer. Vermutlich besteht vielfach genau darin die Gebetserhörung, dass ich betend es letztlich Gott überlasse, wie alles ausgeht und dies im Vertrauen darauf, dass er mein ‚Abba‘ ist und besser weiß, was für mich gut ist.

Vielleicht wird einer nun einwenden: „Aber sehr weihnachtlich ist deine Zuschrift nicht“. Weihnacht, das Fest der Menschwerdung Gottes, der Inkarnation, der Fleischwerdung des Wortes, ist so zentral, dass jegliche Verlieblichung ihm Abbruch

Anschrift des Komturs: Cfr. Mag. Wolfgang Fuchs
A – 6330 Kufstein, Lochererweg 11 c; Mobiltelefon: +43 / 676 / 50 85 466; E-Mail: fuchs.wolfgang@hotmail.com

Anschrift des Komtureikanzlers: Cfr. Mag. Matthias C. Seidel
A – 6134 Vomp, Altmahd 2; Mobiltelefon: +43 / 676 / 75 55 399; E-Mail: m.seidel@schwaz.net



FAMILIAREN
des
DEUTSCHEN ORDENS
Ballei „An der Etsch und im Gebirge“
Komturei „Am Inn und Hohen Rhein“
6330 Kufstein, Lochererweg 11 c



tut. Nicht zufällig steht in der Orthodoxie die Weihnachtskone im Zentrum der Frömmigkeit, der Immanuel, der ‚Gott ist mit uns‘. Das heißt aber nicht, dass wir uns nicht freuen, nicht jubeln dürfen, im Gegenteil. An Weihnacht feiern wir das zentrale Geheimnis unseres Glaubens, den Grund aller unserer festlichen Freude, die Menschwerdung Gottes.

Lasst uns dieser an Weihnachten erfahrbaren wehrlosen Liebe Gottes vertrauen, einer Liebe, die uns immer begleitet, die uns nahe ist und nahe bleibt, die uns Halt und Kraft gibt gerade in den dunklen und schwierigen Situationen unseres Lebens, der wir vertrauen dürfen in allem und trotz allem.

So wünsche ich uns allen eine ruhige und besinnliche Adventzeit und ein Weihnachtsfest, in dem wir tiefer hineingeführt werden in die Erfahrung der unbesiegbaren Liebe Gottes, die uns im wehrlosen Kind in Bethlehem entgegen leuchtet.

Hoffentlich können wir uns im Neuen Jahr wieder regelmäßig treffen.

Ich wünsche Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis eurer Lieben

Euer Geistlicher Assistent

Ossi

Anschrift des Komturs: Cfr. Mag. Wolfgang Fuchs
A – 6330 Kufstein, Lochererweg 11 c; Mobiltelefon: +43 / 676 / 50 85 466; E-Mail: fuchs.wolfgang@hotmail.com

Anschrift des Komtureikanzlers: Cfr. Mag. Matthias C. Seidel
A – 6134 Vomp, Altmahd 2; Mobiltelefon: +43 / 676 / 75 55 399; E-Mail: m.seidel@schwarz.net